

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

---

Band 135

# **Tierschutz im Schnitfeld von nationalem und internationalem Recht**

**Tierschutzrechtliche Eingriffs-, Einfuhr-, Haltungs- und  
Ausstellungsverbote im Lichte von Verfassungs-,  
Gemeinschafts- und Völkerrecht**

Von

**Jan Ziekow**



**Duncker & Humblot · Berlin**

JAN ZIEKOW

**Tierschutz im Schnitfeld von nationalem  
und internationalem Recht**

**Schriftenreihe der Hochschule Speyer**

**Band 135**

# Tierschutz im Schnitfeld von nationalem und internationalem Recht

Tierschutzrechtliche Eingriffs-, Einfuhr-, Haltungs- und  
Ausstellungsverbote im Lichte von Verfassungs-,  
Gemeinschafts- und Völkerrecht

Von  
Jan Ziekow



Duncker & Humblot · Berlin

**Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme**

**Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist  
bei der Deutschen Bibliothek erhältlich.**

**Alle Rechte vorbehalten  
© 1999 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin  
Printed in Germany**

**ISSN 0561-6271  
ISBN 3-428-10010-7**

**Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☹**

## Vorwort

Die folgende Studie beruht auf einem Rechtsgutachten, das der Verfasser für den Verband für das deutsche Hundewesen e.V. erstellt hat. Anlaß war die mit der Novellierung des Tierschutzgesetzes im Jahre 1998 vorgenommene Verschärfung des Kupierverbots für Hunde. Es zeigte sich allerdings schnell, daß der Kreis tierschutzrechtlich behandlungsbedürftiger Fragen weit über diesen Anlaß hinausweist. Zentrale Bedeutung kommt dem auch im Mittelpunkt der Diskussion um die Einfügung eines Staatsziels Tierschutz in das Grundgesetz stehenden Problem zu, welche Anforderungen an eine tierschutzrechtliche Regelung zu stellen sind, die in Grundrechte eingreift. Die hierfür vom Bundesverfassungsgericht formulierten Vorgaben werden in der gesetzgeberischen Praxis immer wieder mißachtet. Diesbezüglich bemüht sich die vorliegende Schrift um verallgemeinerungsfähige Präzisierungen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit bildet die Verordnungsermächtigung des § 12 TierSchG n. F. Ihre Fassung wirft Zweifel hinsichtlich ihrer Vereinbarkeit mit Verfassungs-, Gemeinschafts- und Völkerrecht auf. Als Ermächtigungsnorm, die internationalrechtliche Kontexte zu implementieren versucht, steht sie paradigmatisch für eine in jüngerer Zeit zunehmende Zahl ähnlicher Regelungskonzepte. Die sich hierbei stellenden Schwierigkeiten sind bei weitem noch nicht ausgelotet. Auch insoweit versteht sich die Arbeit als über den Untersuchungsanlaß hinausführenden Beitrag zur aktuellen Diskussion.

Schließlich ist der Stellenwert des Tierschutzes in den auf den Abbau von Handelshemmnissen ausgelegten supra- und internationalen Regelungswerken noch wenig untersucht. Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von einfuhrerschwerrenden nationalen Tierschutzstandards mit Europarecht und WTO-Regeln soll die Studie Fingerzeige geben.

Die Manuskriptgestaltung hat in bewährter Weise meine Sekretärin, Frau *Erika Kögel*, vorgenommen.

Speyer, im Juni 1999

*Jan Ziekow*